

Abigail
1Sam 25

Ort: Steppe Paran - südl. Hebron; Herden, Kleintierzucht, etwas Ackerbau
Gebiet der Herden geht ineinander über.

Während König Saul noch lebt, salbt Samuel David zum König. Er wird von Saul verfolgt und hält sich daher in der Steppe auf. Er hat 400 Gefolgsmänner, outlaws, Marginalisierte, die Raubüberfälle von reichen Herdenbesitzern abwehren und dafür Schutzgeld erpressen. Eine Mauer bei Tag und bei Nacht. David ist wie die Desperados ein Verstoßener, den kein Recht und Gesetz mehr schützt. ("Mafia")

Nabal besaß 3.000 Schafe und 1.000 Ziegen. Schafschur, ähnlich wie Erntedank, ist ein großer Freudentag. David entsendet 10 Burschen mit dem Friedensgruß zu Nabal. Seine Freunde mögen Nabals geneigte Anerkennung finden. Seine Hirten wurden von Davids Bande gut behandelt und geschützt; dafür wollen sie auch entlohnt und eingeladen werden. Nabal sagt: "Wer ist denn schon David? Es gibt genug Knechte, die ihrem Herrn weggelaufen sind. Ich soll mein Essen teilen mit Menschen, die ich nicht kenne?" **Empörung** auf beiden Seiten. David schäumt, schwört Vernichtung.

Nabal hätte die Männer zum Fest einladen müssen. Er verstößt gegen die Gebote Gottes. Seine Frau **Abigail handelt sofort. Sie bleibt Herrin der Situation.**

Nabal gibt ein großes Gelage, ist betrunken. Erst, wenn er ausgenüchert ist, erzählt Abigail, was sich ereignet hatte. Nabal stirbt nach 10 Tagen.

Abigail reitet mit Ehrengaben und Essen David und seinen 400 bewaffneten Männern entgegen. **Nicht alles den Männern überlassen!** Steigt vom Esel ab, fällt auf ihr Angesicht, gesteht Schuld ein, bittet um Verzeihung: "Verschwende keinen Gedanken an diesen nichtsnutzigen Kerl Nabal d.h. **Schandnarr**, Nichtsnutzigkeit ist sein Wesen."

Abigail kommt mit Schutzgeld, nimmt dadurch die Basis für Davids Schwur, bewahrt ihn vor Blutschuld (könnte nicht König sein). Sie verhindert, dass David an ihrem Mann und ihrem Stamm Rache nimmt.

Abigail trifft eine selbständige Entscheidung, riskiert ihr Leben, zahlt den Tribut, den ihr Mann verweigert hat, macht seine Schuld damit wieder gut. Kein Menschenleben auf dem Spiel!

In bestimmten literarischen Gattungen, wie Weisheitsliteratur, **Schwarz-Weiß-Malerei**.

Abigail: klug, schön, weise, lebensnah, tut Gutes: **lebensfördernd**.

Nabal: hebr. Tor. Einer, der etwas Dummes, **Lebensfeindliches**, macht. Stolz, Prestige, "den starken Mann spielen".

ZUM VERSÖHNUNG HERAUSGEFORDERT:

Sachlage: unversöhnte Verschiedenheit aufdecken

(siehe: Bibel: Menschen, die helfen.)

Ez. Wir bekommen Versöhnung zugesagt, aber Beitrag des Menschen ist notwendig.

Vorbild: Abigail, Frau, die Versöhnungsarbeit leistet.

Notwendig ist: die eigene Entscheidung, Arbeit,

die Verbindung mit Gott,

Vertrauen, dass Gott uns Versöhnung schenkt.

Einmal muß das Schweigen aufhören!

Abigail: klug, gläubig, mutig, prophetisch:

- lässt sich benutzen, die Fehler anderer zu reparieren,
- nimmt Schuld auf sich: "typisch Frau" (guter Aggressionshemmer)
- sagt David eine große Dynastie voraus
- bewahrt vor Blutschuld
- Revanchehandlung Davids unterbunden.
- Alles macht sie im Auftrag Gottes.
- Sie bittet, hadert nicht. Kein "du sollst",
- Sie vertraut auf die Zukunft, Gottes Gerechtigkeit, wenn die Gebote gehalten werden.

Ihr Segenswunsch an David:

"Dein Leben soll eingebunden sein in den Beutel des Lebens!"

Abigail: nach rabbinischer Tradition: eine der 7 Prophetinnen Israel (Miriam, Hulda, etc.)

- Abigail:** a) Im Namen JHWHs will sie Blutschuld verhindern.
b) JHWH wird für Gerechtigkeit sorgen.
c) Sie kündigt David seine bevorstehende Königsherrschaft durch die Gnade JHWHs an.

Geschichte in den letzten 10 Jahren aufgegriffen: Friedensarbeit der Frauen.
Buch Samuel: geschrieben im babylon. Exil: soll positiven Einfluß auf die Exilanten haben.
Eine Hoffnungs- und Trostgeschichte für das Volk Israel, auf für uns Frauen.

- 2 Fragen: a) Was fällt mir an Abigail positiv auf?
b) Wo habe ich Widerstände, Probleme gegen ihr Handeln?

Abigail: klug, gläubig, mutig, prophetisch, weise,
sie bittet, hadert nicht.

David hört einer weisen Frau zu und reagiert dementsprechend.
Er wird 7 Jahre lang König von Juda und dann von ganz Israel.
Durch Abigail bekommt er Ländereien im Süden.
Die weise Frau existiert im AT; nicht Männerdomäne.